

# Eine Pflegezusatzversicherung ist sinnvoll

**FINANZEN** Die Zahl der Ältern wird kräftig steigen, bei weniger Beitragszahlern.

SERIE

## EIN PROBLEM? EXPERTEN-RAT IN ALLEN LEBENSLAGEN

VON JÜRGEN KESTLER

**LANDKREIS.** In den kommenden Jahrzehnten wird die Zahl der Älteren – und damit die Zahl der Pflegebedürftigen – rasant zunehmen. Gleichzeitig wird es immer weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter geben, welche die notwendigen Beiträge für die ständig steigenden Kosten tragen müssen. An der Notwendigkeit einer privaten Pflegezusatzversicherung zweifelt dabei kaum noch jemand. Gerade in jungen Jahren kann mit geringen Beiträgen eine vernünftige Absicherung getroffen werden.

Das Angebot der Versicherungsge-

sellschaften ist vielfältig. So kann, was indirekt auch nahen Angehörigen zugute kommt, über eine Pflegerenten-, Pflegerestkosten- oder Pflegetagegeldversicherung dem Verlust über lange Jahre aufgebauten Vermögenswerte begegnet werden. Auch eine Pflegerentenversicherung gegen Einmalzahlung ist möglich.

### Viele Versicherungsmöglichkeiten

Nachfolgend eine kurze Übersicht über die einzelnen Versicherungsarten: Pflegerente, auf Basis einer Lebensversicherung: Der Versicherte erhält eine bei Abschluss festgelegte, lebenslange Pflegerente, die in Abhängigkeit von der Pflegebedürftigkeit bezahlt wird. Der Beitrag über die Laufzeit bleibt gleich und ist daher anfangs etwas höher.

Pflegetagegeld, auf Basis der Privaten Krankenversicherung: Der Versicherte erhält im Leistungsfall einen fest vereinbarten Tagessatz. Der Beitrag erhöht sich während der Laufzeit und ist von daher von Beginn an etwas günstiger. Die Pflegetagegeldversicherung wird unter bestimmten Voraussetzungen seit dem 01.01.2013 auch

staatlich gefördert.

Pflegerestkostentarif, auf Basis der Privaten Krankenversicherung: Der Versicherte erhält im Leistungsfall einen prozentualen Anteil zwischen den tatsächlich auftretenden Kosten und der durch die gesetzliche Pflegeversicherung bezahlten Leistungen.

Pflegerente gegen Einmalbeitrag: Der Versicherte bezahlt bei Versicherungsbeginn einen Einmalbeitrag, mit dem er für sich den Anspruch auf eine Pflegerente erwirbt. Bei einigen Gesellschaften erhält der Versicherte, sofern kein Leistungsfall eintritt, seinen Beitrag nach einem festgelegten Zeitraum verzinst zurück.

### Alter und Gesundheit entscheidend

Die Wahl der passenden Absicherung hängt nicht nur vom Geldbeutel, sondern auch vom Alter und vom Gesundheitszustand der zu versichernden Person ab. Je nach persönlicher Situation bieten die möglichen Absicherungsvarianten Vor- und Nachteile, welche vor Abschluss der Versicherung genau durchleuchtet werden sollten. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die gewählte Versicherung

möglichst in jeder Pflegestufe und auch bei ambulanter Betreuung zu Hause leistet. Auch die neu eingeführte Pflegestufe „0“ bei Demenz sollte mit berücksichtigt werden. Lockangebote mit Minibeiträgen, welche nur die Pflegestufe 3 absichern, bringen wenig Nutzen, da nur 12,8% (Quelle: Bundesgesundheitsamt) der Pflegebedürftigen so eingestuft werden.

### UNSER EXPERTE

► **Jürgen Kestler** ist Betriebswirt VwA und zertifizierter Fondsberater. Der Chef der V & S GmbH Finance und seine Kol-

legen beraten rund um Finanzen und Versicherungen. Über die Marke Evocon financial bietet er auch eigene Produkte an.

► **Kontakt:** V & S GmbH Finance, Obere Bräuhausstraße 1, Waldmünchen, Telefon (0 99 72)



**Jürgen Kestler**

30 00 57-0; Altenstadter Straße 12, Cham, Telefon (0 99 71) 76 44 86 3; Internet: [www.vus-gmbh.de](http://www.vus-gmbh.de)